

wurde der seltene Gast am Krage gepackt. Der Vogel ist etwa 1 Jahr alt, 1 Meter lang und „flattert“ über 1 Meter. Er ist gesund und unverletzt.

— **Elbing.** Schildkröten kommen in Westpreußen nicht selten vor. Ein schönes Exemplar von 26 Centimetern Länge wurde von dem Forstassessor Brandt aus den Seen nördlich von Strassburg dem Westpreussischen Fischereiverein übersandt. Nach den Mittheilungen des genannten Herrn kommen die Schildkröten dort ziemlich häufig vor, da man Abends im Sommer an sumpfigen, krautbewachsenen Gewässern den kurzen, scharfen Pfiff derselben oft hört. Sie machen auch Wanderungen von einer Sumpflache zur anderen. Im vorigen Jahre wurde eine bei einer solchen Wanderung auf dem trockenen Sande überrascht. Eine andere hatte sich in einem Kuffeläfergraben gefangen und machte den Förster durch fortwährende Pfiffe auf das Unangenehme ihrer Lage aufmerksam.

— **Wittenberg.** Ein von der Post hier beschäftigter Hilfsbriefträger hat am Neujahrstage eine Art Gelegenheits-Rohrpost zur schnelleren Beförderung der vielen ihm zur Beförderung übergebenen Neujahrsbriefe erfunden und auf eigene Faust in Betrieb gesetzt. Die Erfindung hat indessen nicht den Beifall

des hiesigen Postamts gefunden, weil sie entschieden der Sicherheit entbehrt, mit welcher die Post die Briefbestellung ausgeführt zu sehen wünscht und ist der ingenieure Briefträger deshalb vorläufig ohne Pension zur Verfügung des — Staatsanwaltes gestellt worden. Der Mann hat nämlich eine erhebliche Anzahl der ihm zur Beförderung übergebenen Neujahrs- und Geschäftsbriefe in das Klotz einer Wohnung in der Schloßvorstadt gesteckt, wo sie gefunden und darnach der Postbehörde eingeliefert wurden.

— **Schwimmhandschuhe.** Ein Spanier aus Barcelona hat Handschuhe erfunden und patentirt erhalten, durch welche das Schwimmen außerordentlich erleichtert wird. Er bringt elastische Schwimmhäute, wie solche alle Wasservögel haben, zwischen den Fingern der Handschuhe an, wodurch es beim Zurückziehen der Arme während des Schwimmens ermöglicht wird, ein größeres Volumen Wasser zu verdrängen, so daß größere Schnelligkeit erzielt wird.

— **Aus dem Leben.** Die Wittwe eines Arztes trifft ihr früheres Dienstmädchen auf der Straße. „Nun, Doris, wie geht's Ihnen denn? Sind Sie schon verheirathet?“ — „Ja, gewiß. Ich heisse schon Schofteneferger to'n Mann.“ — „Einen Schornsteinfeger? Das ist freilich keine bedeutende Eroberung.“

— „Nicht? — Heur'n Se 'mal, Madamm, dat heit mi noch Keener seggt. (Schnippisch): Ik meen, en lebendigen Schofteneferger is doch beeter, as'n dooden Dokter!“

**Standesamtliche Nachrichten von Schönheide**  
vom 4. bis 7. Januar 1891.

**Geboren:** 5) Dem Bürstenfabrikarbeiter Carl Ränzel hier Nr. 157 1 S. 6) Dem Bürstenfabrikarbeiter Gustav Eduard Lent hier Nr. 129 1 L. 7) Der unverheh. Tambourierin Anna Marie Groppe hier Nr. 276 1 L. 8) Dem Eisenhüttenwerks-Schlosser Louis Robert Schuster hier Nr. 21 1 S. 9) Dem Zimmermann Carl Friedrich Thomas hier Nr. 65 1 L. 10) Dem Wollwaaren-Drucker Alwin Bruno Stephan hier Nr. 366 1 S. 11) Dem Bürstenpolierer Friedrich Rudolf Hertel hier Nr. 252 C 1 S. 12) Dem Schmiedemeister Heinrich Richard Wehlhorn hier Nr. 395 1 S.

**Aufgebeten:** 1) Der Schuhmacher Hermann Albrecht Seibel in Eibenstock mit der Wirthschaftsgehilfin Hedwig Marie Kuerstwald hier.

**Geschließungen:** 1) Der Bürstenfabrikarbeiter Carl Albert Thümmel hier mit der Dienstmagd Laura Sidonie Kofstrop hier.

**Gestorben:** 1) Des Eisengießers Friedrich Gustav Stözel hier Nr. 14 L., Anna Marie, 3 J. 3 M. alt. 2) Der Handarbeiter Friedrich August Erdmann Dörfel hier Nr. 109, 56 J. 3 M. alt. 3) Christiane Caroline verit. Gänzel geb. Lent hier Nr. 220, 84 J. 9 M. alt.

**Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft**  
im Königreich Sachsen.

Geschäftsbewegung im Jahre 1890.

Zugang: 9869 Policen mit Versicherungssumme	M. 68,587,502.
Stand nach Abzug der erloschenen, erneuerten u. Versicherungen: 34,643 Policen mit Versicherungssumme	" 275,525,851.
Prämien- und Gebühren-Einnahme	" 473,831, 72.
Schadenvergütungen einschl. Reserve	M. 319,354,76.
ab Antheil der Rückversicherer	" 154,671,69.
Reingewinn im laufenden Geschäft	" 164,683, 07.
Prämien-Reserve	" 45,786, 96.
Hauptreserve-Fonds	" 155,289, 17.
Specialreserve-Fonds nach Zuweisung des Gewinnes	" 551,052, —.
Gesamtvermögen	" 118,597, 32.
	" 824,938, 49.

Der Stand des Spezialreservefonds gestattet auch auf die im Jahre 1890 gezahlte Prämie die Verteilung einer Dividende von 20%, an die nach § 21 der Satzungen berechtigten Mitglieder, worüber die nächste Generalversammlung zu beschließen hat.

Dresden, am 5. Januar 1891.

**Das Directorium.**  
Schumann.

**Die Handelsschule zu Auerbach**

beginnt am 6. April einen neuen Lehrcursus.  
**Unterrichtsfächer:** Deutsche, französische und engl. Sprache, Handels-correspondenz, Handels- und Wechselrecht, einfache und doppelte Buchführung, Geographie, Rechnen, Schreiben, Stenographie u.  
**Anmeldungen** nimmt der Director der Anstalt, Herr Dr. Jenning entgegen.  
Auerbach i. B., den 11. Januar 1891.

**Der Vorstand der Handelsschule.**  
Paul Wohlfeld.

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Beamten des **Bürger-Sterbevereins** in Eibenstock, zu deren Legitimation nach § 26 der Statuten die öffentliche Bekanntmachung erforderlich, sind:

- Herr Ambrosius Hermann Baumann, Vorsteher,
- „ August Conrad, dessen Stellvertreter,
- „ Ludwig Gläß, Controleur und Schriftführer,
- „ Friedrich Flemmig, dessen Stellvertreter,
- „ Ernst Horbach, Ausschussmitglied.

Bürgersterbeverein Eibenstock, den 12. Januar 1891.

**Ambrosius Hermann Baumann,**  
Vorsteher.

**Generalversammlung „Stimmgabel“**

Mittwoch, den 14. ds. Mts., Abends 9 Uhr.

**Tagesordnung:** 1) Jahresbericht.  
2) Kassenbericht.  
3) Vorstandswahl.

**Frischen Schellfisch**

empfiehlt **Max Steinbach.**

**Verloren.** Eine Pferdebede ist vom schwarzen Teich bis zum Mohrenplatz verloren worden. Man bittet dieselbe gegen Belohnung bei Heinrich Vogel abzugeben.

**Morgen Mittwoch**

halte ich mit einem großen Posten **Apfelsinen**, à Duzend von 50 bis 80 Pf., ferner **Äpfeln, Birnen, Büdingen** und dergl. m., feil.  
**Fanny Gündel.**

**Bahnhalsbänder** empfiehlt **E. Hannebohn.**

**Eine mechanische Wollenweberei**

sucht für eine größere Anzahl mechanischer Webstühle in den Blattbreiten von 160—200 cm. dauernde Beschäftigung in Lohn.

Gefl. Offerten werden sub **R. U. 418** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Todes-Anzeige.**

Allen lieben Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß am Sonntag, d. 11. d. Mts., Nachmittag 1/6 Uhr unsere gute, liebe Mutter, Frau **Adèle** verm. **Unger**, in ihrem 73. Lebensjahre zu Johannegeorgenstalt sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Zwei neue, äußerst feine Tafelschlitten,**

sowie einen geringeren dergl. verkauft und nimmt auch ältere Schlitten in Tausch **Alban Meichsner.**

Hiermit empfehle ich meinen neuen **vierfüßigen Tafelschlitten**

zur fleißigen Benutzung.  
**Emil Unger, Freihof.**

**Kaisers Brust-Carmellen**

Beste Brust-Bonbons der Welt bei **Kuften, Heiserkeit, Athemnoth, Brust- und Lungen-Katarrh.** Allein acht zu haben per Packet 25 Pf. bei

**H. Lohmann,**  
vorm. J. Braun.

Beränderungshalber verkauft eine gute

**2fach 1/4 Stidmaschine**

**Moritz Oschatz,**  
Auerbach, Querstr. 2.

**Morgen Abend 8 Uhr.**

Oesterreich. Banknoten Nr. 177., Pf.

**Abonnements**

auf das „**Amts- u. Anzeigebblatt**“ werden noch fortwährend bei unsern Boten, bei sämtlichen Postämtern und in der Expedition d. Bl. angenommen und die seit dem 1. Januar cr. erschienenen Nummern, soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.

Die Exped. d. Amtsbl.

**Zähne**

werden naturgetreu und schmerzlos eingesezt, gereinigt und plombirt, sowie auch nicht mehr passende Gebisse umgearbeitet oder reparirt bei

**W. Deubel.**

Täglich frische

**Pfannkuchen**

empfiehlt **Gotthold Meichsner.**

Jeder wird durch meine **Katarrh- und Husten** binnen 24 Stunden radikal geheilt.

**A. Issleib.**

In Beuteln à 35 Pf. in der **Fischerschen Apotheke** in Eibenstock.

Tüchtige

**Tambourirerinnen**

finden dauernde gute Stellung.

Offerten zu richten an

**Franz Heyne & Co.,**  
Gruna bei Dresden.

**Ein hübsches Garçon-Logis**

ist sofort zu vermieten bei

**G. A. Bischoffberger.**

**Steuer-Quittungsbücher**

für **sämmtliche Steuern** benutzbar, in dauerhaftem Umschlag, auf 7 Jahre eingerichtet zu 10 Pf., auf 15 Jahre eingerichtet zu 15 Pf. das Stück, hält vorrätzig **E. Hannebohn's**  
Buchdruckerei.